

## PRESSEMITTEILUNG

03 | 2026

Nürnberg | 17.03.2026

## 100% Menschenwürde – Zusammen gegen Rassismus und Rechtsextremismus!

Am 21. März, dem Internationalen Tag gegen Rassismus, tragen die Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns und ihre Kooperationspartner gemeinsam ihre Botschaft gegen Rassismus mit bayernweiten Aktionen an die Öffentlichkeit.

**Das Motto lautet dieses Jahr bundesweit „100% Menschenwürde – Zusammen gegen Rassismus und Rechtsextremismus!“**

*„Rassismus tötet und verletzt Menschen an Leib und Seele. Rassismus spaltet und ist Gift für den Zusammenhalt in einer vielfältigen Gesellschaft“,*

unterstreicht Mitra Sharifi, Vorsitzende der AGABY und fordert dringend die Schaffung von bayernweiten Strukturen zur Beratung von Betroffenen und zur Aufklärung und Sensibilisierung:

*„Auf individueller Ebene müssen wir die Betroffenen beraten und stärken und die Gesellschaft sensibilisieren, rassistische Denkmuster, Strukturen, Verhaltensweisen und sprachliche Gewohnheiten rassismuskritisch zu reflektieren und zu ändern. Auf staatlicher Ebene müssen rechtliche Rahmen und Ressourcen für die Präventionsarbeit aber auch für die Ahndung von Taten geschaffen werden. In Bayern vermissen wir klare Zuständigkeiten und Ressourcen wie ein eigenes Antidiskriminierungsgesetz, eine Landes-Antidiskriminierungsstelle und flächendeckende Beratungsangebote. Es kann nicht sein, dass Rassismus und Diskriminierung in Schulen, Verwaltungen oder im öffentlichen Leben einfach hingenommen und Betroffene allein gelassen werden.“*

Die Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns verstehen die Antirassismus- und Antidiskriminierungsarbeit als einen wichtigen und unverzichtbaren Beitrag zur Demokratie.

Dazu erläutert Hamado Dipama, Antirassismus- und Antidiskriminierungsberater der AGABY im Projekt weact und Vertreter des Netzwerkes Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern:

*„Aktuell befinden sich Rassisten und Demokratiefeinde im Aufwind und marginalisierte Menschen sind zunehmend rassistischen Anfeindungen ausgesetzt. Das belegen unter anderem die [aktuelle Studie zu Rassismus in deutschen Behörden](#) und [Erhebungen zu rassistischen Straftaten](#). Und ausgerechnet in dieser Situation müssen Antidiskriminierungsprojekte ihre Beratungsstellen schließen und ihre gut ausgebildeten Mitarbeiter\*innen entlassen. Das zeigt, dass die politisch Verantwortlichen den Ernst der Lage noch immer nicht erkannt haben. Ich hoffe sehr, dass die Politik, auch in Bayern, sehr bald handelt, um das Ruder noch herumzureißen – denn unsere Demokratie ist in Gefahr.“*

Die Ausländer-, Migranten- und Integrationsbeiräte Bayerns setzen mit Unterstützung der Gewerkschaften DGB Bayern, Ver.di Bayern und IG Metall Bayern und weiteren Kooperationspartnern in den bayerischen Kommunen ein klares Zeichen gegen Rassismus und die zunehmenden Versuche, unsere Gesellschaft zu spalten.

So werden während der Wochen gegen Rassismus in den bayerischen Städten und Landkreisen Diskussionsveranstaltungen, Infostände, Kundgebungen und kreative Aktionen durchgeführt.

Die zentrale Kundgebung findet am 21. März um 15 Uhr am Odeonsplatz in München statt!

Mit den Aktionen zum Internationalen Tag gegen Rassismus wollen wir auch in diesem Jahr gemeinsam unsere Botschaft an die Öffentlichkeit tragen und bayernweit die rote Karte gegen Rassismus zeigen.

AGABY und das Netzwerk Rassismus- und Diskriminierungsfreies Bayern (NRDB) sind Initiatoren der bayernweiten Kampagne, die im Rahmen der bundesweiten „Internationalen Wochen gegen Rassismus“ stattfindet.

Historischer Kontext des Internationalen Tages gegen Rassismus:

Am 21. März 1960 wurde eine friedliche Demonstration in Sharpeville (Südafrika) in Reaktion auf ein rassistisches Gesetz des Apartheid-Regimes blutig niedergeschlagen, 69 Menschen starben. In Reaktion darauf haben die Vereinten Nationen 1966 den 21. März zum „Internationalen Tag gegen Rassismus“ ausgerufen. Auch 65 Jahre nach dem Massaker ist dieser Tag leider immer noch von großer Bedeutung und Dringlichkeit.